

MAKE UP! BEWEGT

Glücksmomente

An der Generalversammlung in Degersheim wurde das Jahresthema «Glücksmomente» so richtig lanciert: Die Regionalvertreterin Doris Jud aus Gommiswald gestaltete extra Glückskarten, die an alle Teilnehmenden verteilt wurden. Eifrig und mit viel Freude wurden Grussbotschaften geschrieben und versandt. Wer von Ihnen hat eine solche Karte erhalten? – Huschte beim Entdecken im Briefkasten und beim Lesen nicht ein leises Lächeln über Ihr Gesicht? – Andererseits tat mir die Reaktion meiner Kartenempfängerin auch wieder wohl. Doppelte Freude also!

Die Rückmeldungen von stolzen Gärtnerinnen zeigt, dass die Salatsetzlinge – die Dekoration an der Generalversammlung – erntereif sind. Die kleinen Tomaten an meinem Stock müssen noch grösser und vor allem röter werden. Doch ich freue mich schon heute auf das erste «Müschterli».



Randen, Lolo und Fenichel

Ich wünsche, dass Sie als Teilnehmerin der Generalversammlung auch verschiedene kleine Glücksmomente erleben konnten. Oder Sie erlebten es während der Sommerzeit bei einem Bad im See? Oder auf einer Velotour oder Wanderung in den Bergen. Bei einer Open-Air-Veranstaltung? In den Ferien? Im Alltag? Es gibt sie immer wieder diese Momente. Verpassen Sie sie nicht...

Irene Zill, Verbandssekretärin

«DEN FRAUEN NAHE»



40 Jahre Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Hätte man vor 40 Jahren gedacht, dass die Beratungsstelle im Jahr 2019 ebenso wichtig ist wie damals bei der Gründung?

Hätte man gedacht, dass jedes Jahr über 500 Gesuche bearbeitet werden?

Hätte man gedacht, dass heute so viele Menschen am Existenzminimum leben?

Ist das Jubiläum überhaupt ein Grund zum Feiern? – Ja!

MÜTTER IN NOT half in der Vergangenheit unzähligen Frauen und ihren Familien. Sie wurden finanziell unterstützt, erhielten Beratungsgespräche oder wurden in schwierigen Lebenslagen betreut. Und die Hilfesuchenden nehmen nicht ab...

Damit dieses Sozialwerk funktioniert, wurde und wird viel ehrenamtliche Vorstandsarbeit geleistet. Ein besonderer Dank geht deshalb an die ehemaligen Präsidentinnen der Sozialkommission Beata Gschwend, Rita Wick, Brigitte Rutz und Elisabetta Rickli. Zusammen mit den Kommissionsmitgliedern Maria Popp, Lony Staub, Monika Wittensöldner, Martha Daugaard, Maria Schiess, Annelies Alder, Gabriela Iller, Agnes Sanzone und Astrid Inauen setzten sie sich zum Wohl der Frauen ein. Es war immer ein grosses Anliegen, die Stelle dem Zweck entsprechend zu führen und weiterzuentwickeln.

Viel Gespür, Verständnis oder Feingefühl bewiesen die Stellenleiterinnen der Beratungsstelle Brigitte Kliebens, Siglinde Marte und Regina Zogg. Auch die aktuelle Stellenleiterin Doris Beusch und Gabriela Horvath, Beraterin im psychosozialen Bereich, verstehen sehr gut, was die Anliegen der hilfesuchenden Frauen sind oder was angemessen in einer bestimmten Situation ist. Sie müssen gut zuhören können, denn sie begleiten und helfen Menschen in einer entscheidenden Lebenssituation.

Helfen und handeln kann die Beratungsstelle auch mit Ihren Spendengeldern. Viele Jahre halfen Kunstkarten und jetzt Fotokarten mit, den Spendentopf zu füllen. Zudem ist es ein grosses Geschenk für die Beratungsstelle, von verschiedenen Gönnern immer wieder mit Spenden bedacht zu werden. Vielen herzlichen Dank für Ihre wohlwollenden Zuwendungen an MÜTTER IN NOT!

Der Kantonalverband kann jetzt und auch in Zukunft Frauen in Not unterstützen. Denn wir wollen Frauen in Not nahe sein und dürfen sie nicht vergessen.

Petra Reschke, Präsidentin Sozialkommission

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT 40 Jahre

Spendenkonto MÜTTER IN NOT

PostFinance 90-10900-9 | IBAN CH98 0900 0000 9001 0900 9

FRAUENBUND-ANLÄSSE

TREFFEN NEUE LEITUNGS- FRAUEN

Do 14.11.2019 | 14.30 Uhr

St.Gallen | DomZentrum

Der Kantonalverband stellt sich vor.

Die Einladungen erfolgen persönlich.

TAGUNG

Fr 24.01.2020 | ab 08.30 Uhr

Gossau | Andreas-Saal

Lebensanfang – Lebensende

GENERALVERSAMMLUNG

Sa 16.05.2020 | 09.00 Uhr

Bazenheid | Eichbühlhalle A

WEITERBILDUNGS- ANGEBOTE

Fr 20.09.2019 | 09.15 – 16.45 Uhr

Wil | Pfarreizentrum

**Konfliktmanagement –
handeln und lösen**

Leitung: Brigitte Warth

Di 22.10.2019 | 09.15 – 16.45 Uhr

Chur | Centrum Obertor

**Kommunikation und Social Media
– verstehen, vernetzen und nutzen**

Leitung: Claudia Sedioli Maritz

Mi 06.11.2019 | 17.00 – 20.00 Uhr

St.Gallen | DomZentrum

Revision

Leitung: Mirjam Meyer

Di 12.11.2019 | 09.15 – 16.45 Uhr

Appenzell | Mesmerhaus

**Make up! Care –
Freiheit im Tun und Sein**

Leitung: Barbara Lehner

FRAUEN*KIRCHEN STREIK

Nach dem Frauen*Kirchen Streik vom 14./15./16. Juni hat der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF an alle Mitglieder der Kirche appelliert, sich für eine grundlegende Erneuerung einzusetzen. Er hat dazu zielgerichtete Massnahmen verfasst.

Sie finden diese auf:

www.frauenbund.ch

> Was wir bewegen

> Kirche und Spiritualität

> Gleichberechtigung...

«impuls – am puls» erhält eine neue Rubrik

BLUMENWIESE

In der nächsten Ausgabe «impuls – am puls» vom Dezember 2019 erscheint zum ersten Mal die Rubrik **BLUMENWIESE**: Sie soll einladen, einen Moment innezuhalten, zu verweilen...gibt's da eine Blume, die mir besonders gefällt, die mich anspricht? Eine, die ihre Dornen zeigt, mir vielleicht wehtut? Eine, die ich schon einige Zeit vermisse? Eine andere, unscheinbare oder auch Unkraut?

In dieser Rubrik werde ich zu unterschiedlichen Lebensthemen schreiben... bunt und vielfältig wie das Leben, bunt und vielfältig wie wir Menschen, bunt wie eine Blumenwiese eben.

Ich freue mich sehr, durch diese Artikel mit Ihnen in Kontakt zu kommen, Sie persönlich kennenzulernen.

Durch Ihre Mitgliedschaft zeigen Sie die Verbundenheit mit dem Katholischen Frauenbund St.Gallen – Appenzell. Durch Ihr Mitwirken in den Frauengemeinschaften oder Ihre Spende unterstützen Sie die Beratungsstelle **MÜTTER IN NOT**. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude.

So bin ich denn auch gerne für Sie da – per Mail, telefonisch oder auf der Beratungsstelle – sollte Sie ein Thema speziell berühren oder beschäftigen. Herzlich,

Gabriela Horvath, Beratungsstelle **MÜTTER IN NOT**

EXERZITIEN FÜR FRAUEN AUS DEM BISTUM ST.GALLEN

Das innere Beten mit Teresa von Avila

«Denn meiner Meinung nach ist inneres Beten nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.»

Teresa von Avila, V 8,5

Zeit: Montag – Freitag | 13. – 17.01.2020

Ort: Bildungshaus Batschuns | Zwischenwasser (nahe Feldkirch)
www.bildungshaus-batschuns.at

Leitung: Hildegard Aepli, Priska Filliger Koller, Anna Maria Frei-Braun

Kosten: EZ mit Vollpension: € 344.00 (Bezahlung vor Ort)

Kurskosten: CHF 320.00 – 420.00

(je nach Zahl der Teilnehmerinnen, Bezahlung durch Rechnung)

Infos und Anmeldung bis 30. Oktober 2019: aepli@bistum-stgallen.ch



STERBEHILFE

Sterbehilfe – kein einfaches Thema. Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF hat einen Meinungsfinder und viele Informationen dazu.

Der assistierte Suizid wird auch Beihilfe zum Suizid genannt und ist eine Form der Sterbehilfe. Wie stehen Sie zu diesem Thema? Was geht in Ihnen vor, wenn Sie erfahren, dass jemand mit Exit aus dem Leben geschieden ist? Oder wie würden Sie reagieren, wenn eine Freundin mit Exit gehen möchte? Könnten Sie das akzeptieren? Würden Sie Alternativen vorschlagen, und wenn ja: welche? Beantworten Sie diese und weitere Fragen im Meinungsfinder und finden Sie Ihre persönliche Einstellung in dieser existenziellen Frage heraus.

SKF-Meinungsfinder zum assistierten Suizid:

www.frauenbund.ch > Was wir bewegen > Ethik > Sterbehilfe

Quelle: www.frauenbund.ch



VORSTELLUNG VON JACQUELINE BOLLHALDER

An der Generalversammlung 2019 wurde Jacqueline Bollhalder aus Gossau als neue geistliche Begleiterin des Kantonalverbandes begrüsst.

Die geistliche Begleitung wird nicht durch die Generalversammlung gewählt, sondern ist in Absprache mit Bischof Markus durch den Kantonalvorstand ernannt. Wir vom Kantonalverband freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit und die Schritte, welche wir in unserem Gremium mit Jacqueline Bollhalder machen können.

Gerne überlassen wir den weiteren Platz für ein paar persönliche Worte von Jacqueline Bollhalder:



Seit vielen Jahren arbeite ich in Gossau als Religionspädagogin und bin mit Familien, Frauen und Männern und ihren Kindern unterwegs. Das Ressort Partnerschaft, Ehe und Familie, für das ich in der Seelsorgeeinheit Gossau Verantwortung trage, fordert mich immer wieder heraus, das Rollenbild der Frau zu überdenken. Was bewegt junge Frauen, wenn sie Mutter werden? Wie können Frauen gemeinsam mit ihren Männern den Glauben an ihre Kinder weitergeben? Was für eine Aufgabe stellt sich einer Frau, die nicht mehr berufstätig ist, Zeit hat und sich engagieren möchte?

Die Kirche möchte Menschen begleiten und die Herausforderung dabei ist, zu reagieren, wenn sich Strukturen oder Voraussetzungen ändern, wenn Menschen andere Schwerpunkte setzen, wenn Kirche nicht mehr einfach selbstverständlich ist. In diesen spannenden Prozessen bin ich gerne dabei, höre, sehe und handle.

Mit der Anfrage zur geistlichen Begleiterin für den Kantonalverband St.Gallen – Appenzell musste ich mir zuerst einmal die Frage nach meinen Ressourcen stellen. Meine beiden Töchter sind erwachsen und ausgeflogen, mein Mann ist immer noch im Arbeitsprozess und doch habe ich mit meiner Anstellung in Gossau genug zu tun. Aber das Engagement der Vorstandsfrauen, die interessanten Themen und die Kraft, die Frauen einander schenken können, hat mich sofort fasziniert.

Freiwillige Arbeit zu leisten ist nicht attraktiv, aber genau das interessiert mich am meisten. Arbeit, die ich mir selbst aussuche, Themen, die mich berühren, ein Ort, an dem ich mit vielen Frauen zusammenarbeite, das möchte ich gerne machen.

Ich freue mich sehr, mit den Frauen unterwegs zu sein und hoffe, immer wieder einmal einen Impuls zum Innehalten geben zu können.

Jacqueline Bollhalder, geistliche Begleiterin

QU(ELLE) FÜR EINZELMITGLIEDER

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF fragte an, die Adressen der Einzelmitglieder des Kantonalverbandes für den Versand der SKF-Verbandszeitschrift **Qu(elle)** zu nutzen. Dieser Nutzung hat der Kantonalvorstand vorerst aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen.

Als Einzelmitglied sind Sie ein Teil des grossen Frauennetzwerks! Sind Sie interessiert, was in anderen Kantonen, anderen Ortsvereinen und auf schweizerischer Ebene so läuft? Dann laden wir Sie ein, die **Qu(elle)** online zu lesen oder herunterzuladen. Der Einstieg zur Webseite ist:

www.frauenbund.ch > Was wir bewegen > Qu(elle) Verbandszeitschrift

EINZELMITGLIEDER-ANLASS



«Ausgezeichneter Genuss aus der Region» versprach die Ausschreibung zum diesjährigen Einzelmitglieder-Anlass. Das war nicht zu viel versprochen. Denn die Teilnehmerinnen erlebten im wahrsten Sinne des Wortes einen genussvollen Exkurs in die Welt der exotischen Öle. Nur schon das Zuhören war ein Genuss. Die beiden Führer Leo Brändle und Christoph Gämperli erzählten mit so sprühender Begeisterung und grossem Fachwissen von der Grassamenvermehrung, den blaufleischigen Kartoffeln, dem Anbau von Nischenkulturen und natürlich den einheimischen kaltgepressten Ölen. Das Interesse der Frauen war förmlich spürbar.

Genuss war dann auch bei der Öl-Degustation angesagt. Wo hat «frau» schon die Möglichkeit, das ganze Sortiment der St.Galler Öle zu probieren? Die lange Warteschlange an der Kasse zeigte, dass die Produkte gut angekommen waren. Der ausgezeichnete Genuss der Öle verlockte einfach zum Kauf.

Gerne empfehlen wir die Gruppenführungen weiter. Interessierte Frauengemeinschaften melden sich bei der St.Gallischen Saatzeit Flawil, Telefon 071 394 53 00 oder info@saatzucht.ch

Impressum

impuls Nr. 74/19-2

REDAKTION:
Katholischer Frauenbund
St.Gallen – Appenzell
Oberer Graben 44 | Postfach 1122
9001 St. Gallen

Telefon 071 222 45 49
verband@frauenbundsga.ch
www.frauenbundsga.ch

FACHSTELLE PARTNERSCHAFT-EHE-FAMILIE – PEF

Wer ist die Fachstelle

Die Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie PEF bietet kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen ihr breites Bildungsangebot an und unterstützt Engagierte in der Paar- und Familienseelsorge durch Fachberatung und Weiterbildung.

Die Fachstelle ist eine Einrichtung des Bistums St.Gallen und umfasst die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Struktur

Die PEF gehört zu den vier Fachstellen des Bistums. Weiter gehören dazu die Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit DAJU, die Fachstelle Diakonie CARITAS und die Fachstelle Katechese und Religionsunterricht FAKARU. Sie arbeiten themenbezogen zusammen.

Die PEF wird von einer Begleitkommission (strategische Ebene) inhaltlich unterstützt, vernetzt, begleitet und beaufsichtigt. In die Kommission ist eine Vertretung des Kantonalverbandes delegiert. Diese Aufgabe nimmt zurzeit Ursi Camenzind, Regionalvertreterin Rorschach und Toggenburg, wahr.

Wie die Fachstelle arbeitet

Die Arbeit umfasst drei Schwerpunkte:

Referate und Seminare in den drei Bereichen Partnerschaft-Ehe, Familie und Trennung-Scheidung

Referate und Seminare wollen Paare in der Gestaltung ihrer Partnerschaft unterstützen, Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe stärken und Menschen in Trennung-Scheidung neue Perspektiven ermöglichen. Auf Anfrage von kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen führt die Fachstelle solche Bildungsveranstaltungen vor Ort durch.

Fachberatung und Weiterbildung

Die Fachstelle will kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen und Engagierten das nötige Rüstzeug für ihre Arbeit in den Bereichen Partnerschaft und Familie mit auf den Weg geben.

Vernetzung

Die Fachstelle vernetzt haupt- und ehrenamtlich Tätige im Bistum St.Gallen. Sie informiert über gute Praxisbeispiele und neue Entwicklungen in der PEF-Seelsorge.



Madeleine Winterhalter
Stellenleiterin



Matthias Koller Filliger
Theologe

Ausserdem stellt die Fachstelle Material für die Praxis zur Verfügung.

Weitere Informationen

Auf der Webseite www.pef-sg.ch finden Sie weiterführende Informationen zu den genannten Schwerpunkt-Themen. Diese Webseite richtet sich an Engagierte in der Paar- und Familienarbeit, die Veranstaltungen im Bereich Partnerschaft und Familien planen.

Aktuelle Veranstaltungen sowie Tipps und Informationen für Menschen in Partnerschaft/ Ehe, Familie und Trennung/ Scheidung finden sich auf der Webseite www.beziehung-gestalten.ch. Anbieter sind Pfarreien, Seelsorgeeinheiten sowie Fach- und Beratungsstellen im Bistum St.Gallen.

WÜRDIGUNG BEATA GSCHWEND



Am 3. Mai 2019 verstarb Beata Gschwend, St.Gallen, im 92. Lebensjahr. Sie war Gründungsmutter der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT. An der Generalversammlung des Kantonalverbandes wurde für sie eine Gedenkminute gehalten.

Mit der Gründung des Katholischen Frauenbundes im Jahr 1913 übernahm der Verband verschiedene Aufgaben in Frauenfragen. So auch die Förderung der caritativen Frauentätigkeit. 1979 brauchte diese soziale Arbeit des Kantonalverbandes einen neuen Namen.

Beata Gschwend setzte sich ein, dass das Sozialwerk den Namen «MÜTTER IN NOT» erhielt. Dies war die Geburtsstunde für den regelmässigen Austausch mit den Kommissionen und der Sozialarbeiterin sowie die professionelle Behandlung der Probleme von Frauen. Durch die Anstellung einer ausgebildeten Sozialarbeiterin wandten sich vermehrt Frauen an die Stelle. Sie fragten nicht mehr nur um finanzielle Unterstützung nach, sondern suchten auch eine Beratung.

Beata Gschwend initiierte nicht nur die Beratungsstelle. Nein, sie setzte sich mit vielen Ideen für die Geldbeschaffung ein. So organisierte sie an einer Generalversammlung die Aktion «Ein Herz für eine Mutter in Not» – ein grosser Basarverkauf, an dem jede GV-Teilnehmerin etwas zum Verkauf mitbrachte. Oder im Jahr 1982 stand sie hinter der Organisation für Hilfeleistungen an Frauen in Polen. Aus der Anfangszeit stammen auch das Muttertagsopfer und der Kerzenverkauf in der Kathedrale St.Gallen. Diese Gelder sind auch heute eine wichtige Einnahmequelle für das Sozialwerk.

Für den Mut und das Engagement von Beata Gschwend ist der Kantonalverband sehr dankbar. Sie hat sich mit viel Herzblut für Frauen in Not eingesetzt.

Danke, Beata Gschwend.